



Gesundheitsamt Graubünden
Uffizi da sanadad dal Grischun
Ufficio dell'igiene pubblica dei Grigioni

7001 Chur, Planaterrastrasse 16, Telefon 081 257 26 44, Telefax 081 257 21 74, www.gesundheitsamt.gr.ch

KONZEPTION CARE TEAM GRISCHUN



**PSYCHOLOGISCHE ERSTE HILFE IM
KANTON GRAUBÜNDEN**

CHUR, 24. JULI 2009

INHALTSVERZEICHNIS

1.	FÜR DEN EILIGEN LESER	3
2.	AUFTRAG DER REGIERUNG UND GESETZLICHE GRUNDLAGEN	4
3.	LEITENDE GEDANKEN	4
3.1	Zielsetzung	4
3.2	Einsatzbereich	4
3.3	Grundwerte	4
3.4	Führungsgrundsätze.....	5
3.5	Zusammenarbeit.....	5
4.	ORGANISATION	5
4.1	Organigramm Care Team Grischun	5
4.2	Administrative und Fachliche Leitung.....	5
4.3	Care Giver und Notfallpsychologen.....	5
4.4	Backoffice	6
4.5	Koordinator	6
4.6	Geografische Aufteilung	6
4.7	Sprachkompetenzen und Dolmetscher	6
5.	EINSATZBEREICHE DES CARE TEAMS GRISCHUN	7
5.1	Sekundärprävention	7
5.1.1	Traumaprävention	7
5.1.2	Unterstützung von Institutionen	8
5.1.3	Opferhilfe	8
5.2	Tertiärprävention	8
6.	AUFGEBOT	8
6.1	Aufgebot normale Lage	8
6.2	Aufgebot besondere und ausserordentliche Lage.....	9
7.	INDIKATIONSLISTE	9
8.	AUS- UND WEITERBILDUNG	9
9.	AUSRÜSTUNG	10
9.1	Ausweis und Westen	10
10.	HILFSMITTEL.....	10
10.1	Informationsmittel	10
10.2	Flyer	11
10.3	Einsatzprotokoll, Abrechnungsfomular und Dienstbüchlein.....	11
10.4	Funktionsbeschreibungen und Checklisten.....	11
10.5	Rekrutierung von neuen Mitgliedern, Anmeldefomular	11
10.6	Merkblätter.....	11
11.	ZERTIFIZIERUNG	12
	VERZEICHNIS DER BEILAGEN	13
	LITERATUR- UND GRUNDLAGENVERZEICHNIS.....	14

1. FÜR DEN EILIGEN LESER

Das Care Team Grischun ist seit dem 5. März 2009 vom Nationalen Netzwerk für Psychologische Nothilfe (NNPN) zertifiziert.

Fachpersonen der Berufsgruppen Psychologie, Psychiatrie, soziale Arbeit, Seelsorge beider Landeskirchen bilden das Care Team Grischun, das rund 60 Care Giver (davon 12 Notfallpsychologen) zählt. Die Mitglieder des Care Teams Grischun führen nach schweren Unfall- oder Notfallereignissen (Ereignisse der normalen Lage) erste Gespräche mit den Betroffenen, organisieren Nachbarschaftshilfe oder überbringen in Zusammenarbeit mit der Polizei belastende Nachrichten den Angehörigen. Dabei geht es um die Beurteilung (Triagefunktion) bezüglich der Notwendigkeit einer Betreuung zum Zeitpunkt des Ereignisses sowie Einleitung/Organisation einer weiterführenden Betreuung oder allenfalls Behandlung.

In besonderen und ausserordentlichen Lagen können zusätzlich Laienhelfer¹ (im Zivilschutz eingeteilte Betreuer) beigezogen werden. In solchen Lagen sind neben der psychischen Betreuung weitere Aufgaben zu bewältigen. Diese Betreuer werden hauptsächlich in den Bereichen Logistik (Koordination der Verpflegung, Unterkünfte, Transporte usw.) und Kommunikation zur Unterstützung der Polizei eingesetzt.

Das Aufgebot der Mitglieder des Care Teams Grischun erfolgt in der normalen Lage sowie in der besonderen und ausserordentlichen Lage über die Sanitätsnotrufzentrale 144 (SNZ 144). Die Schutzdienstleistenden Betreuer werden bei Ereignissen der besonderen und ausserordentlichen Lage über das Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) aufgeboten.

¹ Personen und Berufsbezeichnungen gelten sinngemäss immer für beide Geschlechter

2. AUFTRAG DER REGIERUNG UND GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Im Bericht „Sicherheit öffentlicher Institutionen und Gebäude“ vom 11. April 2002 beauftragte die Regierung die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR), im Rahmen des kantonalen Rettungskonzepts die Voraussetzungen zu schaffen, für Betroffene ein Care Team oder ein anderes geeignetes Betreuungsgremium zu bilden (RB vom 7. Mai 2002, Protokoll Nr. 666). Diese Aufbauarbeiten der PDGR sind in einer von der kantonalen Rettungskommission eingesetzten Projektgruppe „Care“ fortgesetzt worden. Mit der Einsetzung des Care Teams Grischun per 1. Oktober 2004 ist der Auftrag der Regierung erfüllt.

Gemäss Art. 6 der Ausführungsbestimmungen zur Organisation des Rettungswesens (BR 506.160) stellt der Kanton für Personen, die durch ein Notfallereignis derart akut betroffen sind, dass sie psychische Nothilfe benötigen, Fachpersonen aus dem Care Team Grischun zur ersten psychischen Nothilfe zur Verfügung.

3. LEITENDE GEDANKEN

3.1 Zielsetzung

Nach dem Grundsatz „Bündner sorgen für Bündner im Care Team Grischun“ fasste die Projektgruppe „Care“ den Beschluss, die Dienstleistungen im Bedarfsfall selber zu erbringen und nicht von einem externen Anbieter einzukaufen. Das Care Team Grischun stellt eine abgestufte psychologische erste Unterstützung oder Hilfeleistung in normalen, besonderen und ausserordentlichen Lagen von schwer traumatisierten Betroffenen sicher. Das Wiedererlangen von Sicherheit durch Struktur, Information und Schutz und damit verbunden das Wiedererlangen der Selbstfürsorglichkeit bzw. die Wiedereingliederung in die bisherige Aufgabe oder Tätigkeit steht im Zentrum. Für die Dienstleistung der Care Giver und Notfallpsychologen werden den Dienstleistungsempfängern (Primär-, Sekundär- und Tertiäropfer) keine Kosten verrechnet.

3.2 Einsatzbereich

Unser Tun beschränkt sich auf die Sekundärprävention und ist darauf ausgerichtet, nach potenziell traumatisierenden Ereignissen die psychische Gesundheit von Betroffenen zu erhalten oder wiederherzustellen, damit diese so rasch als möglich in ihre Selbstständigkeit zurückfinden.

Als qualifizierte Unterstützungsorganisation erbringen wir unsere Leistungen in der erforderlichen Qualität, indem wir unsere Arbeit kontinuierlich überprüfen, reflektieren und uns fachlich weiterbilden.

3.3 Grundwerte

Wir achten die Persönlichkeit, die Würde und die Integrität jedes Menschen.

Unsere Haltung Betroffenen gegenüber gründet auf der Überzeugung, dass jede Reaktion aus dem Lebensmuster der betroffenen Person entsteht und somit ihre Berechtigung hat.

Wir handeln nach dem Grundsatz der Sparsamkeit: „Schau, wer wirklich etwas braucht und „giesse“ dann gezielt so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich“.

3.4 Führungsgrundsätze

Wir schaffen Rahmenbedingungen, damit unsere Care Giver und Notfallpsychologen ihr Potenzial entwickeln und wirkungsvoll einbringen können.

Wir führen menschen- und wirkungsorientiert.

Unsere Führung fördert die Zusammenarbeit und ist durch offene Kommunikation geprägt.

Der Weiterbildung unserer Care Giver wird hohe Priorität eingeräumt. Einen besonderen Stellenwert hat der Selbstschutz der Care Giver und der Notfallpsychologen.

3.5 Zusammenarbeit

Teamarbeit ist uns wichtig. Sie bedingt eigenverantwortliches Handeln.

Wir vertrauen und respektieren einander. Die Qualität unserer Zusammenarbeit wird durch gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung geprägt.

4. ORGANISATION

4.1 Organigramm Care Team Grischun

Das Care Team Grischun ist organisatorisch dem Amt für Militär und Zivilschutz im Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit unterstellt (Beilage 1). Das administrative Organigramm (Beilage 2) zeigt die hierarchische Gliederung. Für den Einsatz gibt es zwei Organigramme. Eines bildet den Einsatz der normalen Lage ab. In der normalen Lage sind ein bis vier Care Giver bzw. Notfallpsychologen im Einsatz. Das andere zeigt den Einsatz der besonderen und ausserordentlichen Lage. Bei diesem Einsatz sind fünf oder mehr als fünf Care Giver bzw. Notfallpsychologen im Einsatz. Die SNZ 144 ist in allen Lagen aufbietende Stelle.

4.2 Administrative und Fachliche Leitung

Die Leitung des Care Teams Grischun setzt sich zusammen aus der administrativen und fachlichen Leitung. Die beiden Ämter, Amt für Militär und Zivilschutz und Gesundheitsamt, stellen je eine Person für die administrative Leitung zur Verfügung. Die fachliche Leitung übernehmen ein Psychologe mit der Zusatzqualifikation Notfallpsychologie und ein Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

4.3 Care Giver und Notfallpsychologen

Fachpersonen der Berufsgruppen Psychologie, Psychiatrie, soziale Arbeit, Seelsorge beider Landeskirchen bilden das eigentliche Care Team Grischun (Beilage 3, 4). Insgesamt stehen rund 60 Mitglieder zur Verfügung, rund 50 sind als Care Giver gemäss den Einsatzrichtlinien und Ausbildungsstandards für die psychologische Nothilfe des Nationalen Netzwerkes für psychologische Nothilfe (NNPN) ausgebildet. 12 Notfallpsychologen sind ebenfalls nach den Standards des NNPN ausgebildet (Zusatzausbildung für Psychologische Nothilfe der Föderation Schweizer Psychologinnen und Psychologen, FSP).

Die Mitglieder des Care Teams Grischun leisten in ihrer Funktion als Care Giver mehrheitlich gemäss Art. 15 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz (BZG) Freiwilliger Schutzdienst oder gemäss Art. 11 des BZG Schutzdienst. Die Rechte und Pflichten richten sich nach Art. 22 – 26 des BZG.

4.4 Backoffice

Die beiden Personen, die die administrative Leitung übernehmen, besetzen das (administrative und operative) Backoffice.

Zu Beginn eines Einsatzes (alle Lagen) wird das Backoffice von der SNZ 144 sichergestellt. Das bedeutet, dass die Care Giver jederzeit Abklärungen und Bedürfnisse dort melden können. Das (administrative) Backoffice nimmt kurz nach dem Einsatz (ein oder zwei Tage später) mit den Care Givern, die im Einsatz waren, Kontakt auf und steht für eine Nachbesprechung zur Verfügung (Technisches Debriefing). Auf Wunsch des Care Giver wird auch ein Defusing mit einem Notfallpsychologen vermittelt.

Sobald mehrere Care Giver im Einsatz stehen, wird das (operative) Backoffice von einem der Koordinatoren übernommen.

4.5 Koordinator

Die Einsatzleitung der Care Giver und Notfallpsychologen obliegt bei besonderer und ausserordentlicher Lage dem Koordinator. Eine der vier Personen, die die Leitung des Care Teams Grischun wahrnehmen, übernimmt im Ereignisfall die Funktion des Koordinators. Sie kennen die Einsatzstrukturen der Partnerorganisationen.

Das Aufgebot des Koordinators erfolgt durch die SNZ 144. Der Koordinator beschafft die nötigen Informationen und nimmt seine Aufgaben gemäss dem Pflichtheft (vgl. Kapitel 10.4) wahr. Die Anzahl Care Giver und Notfallpsychologen richtet sich nach dem Bedarf, den die Partnerorganisationen melden. Der Koordinator setzt die entsprechenden Teams ein.

Der Koordinator nimmt Einsitz in den Kommandoposten Front (KP Front) der Gesamteinsatzleitung.

4.6 Geografische Aufteilung

Die Care Giver sind den fünf Regionen Rhein, Surselva, Mesolcina, Engiadina und Mittelbünden zugeteilt und damit deckungsgleich mit den Regionen der Kantonspolizei (Beilage 5).

4.7 Sprachkompetenzen und Dolmetscher

Der SNZ 144 ist bekannt, über welche Sprachkompetenzen die Care Giver und die Notfallpsychologen verfügen. Ist bereits bei der Ereignismeldung klar, welche Sprachkompetenzen benötigt werden, bietet die SNZ 144 die entsprechenden Mitglieder auf. Sollte innerhalb des Care Teams Grischun die benötigte Sprachkompetenz nicht gefunden werden, so kann der Einsatzleiter SNZ 144 Ressourcen über die Dolmetscherliste der Staatsanwaltschaft (ist über die Notruf- und Einsatzzentrale der Kantonspolizei abrufbar) zurückgreifen. Auf dieser Liste sind beinahe sämtliche Sprachen (inkl. Gebärdensprache) abgedeckt (Beilage 6).

5. EINSATZBEREICHE DES CARE TEAMS GRISCHUN

5.1 Sekundärprävention

Die Care Giver und Notfallpsychologen werden grundsätzlich für die Sekundärprävention nach Ereignissen in normalen, besonderen und ausserordentlichen Lagen für Primär- (Opfer, Zeugen) und Tertiärbetroffene (Angehörige des Opfers) eingesetzt. Darüber hinaus können Care Giver zur Unterstützung der Peers, welche als Sofortmassnahme traumatisierte Einsatzkräfte (Polizei, Feuerwehr oder Rettungskräfte) betreuen, über die SNZ 144 angefordert werden. Aufgrund der Meldung durch die SNZ 144 entscheidet der Care Giver, ob für den Einsatz ein weiterer oder mehrere Care Giver gesucht werden müssen. Die Nachforderung ist jeder Zeit über die Telefonnummer 144 (SNZ 144) möglich.

Jeder Care Giver kann über die SNZ 144 jeder Zeit eine Unterstützung/Beratung durch einen Notfallpsychologen herstellen lassen, um ein festgestelltes auffälliges Verhalten der betreuten Person (-en) abzusichern und – sofern notwendig – die weitere Beratung (z.B. Ermitteln des individuellen Betreuungsbedarfs oder Vermitteln von Fachhilfe, etc. = Absichern des Triageentscheides) abzusprechen. Hingegen gehören suizidverhindernde Gespräche nicht zu den Aufgaben des Care Teams Grischun.

Die SNZ 144 ist während des Einsatzes jederzeit Ansprechpartner, um sämtliche offene Fragen und Probleme (z.B. Dolmetscher etc.), die während eines Einsatzes (unerwartet) auftreten zu deponieren und Lösungen anfordern.

Die Sekundärprävention ist in der Regel innerhalb der Zeitspanne von wenigen Tagen (= Krisenintervention) abgeschlossen.

Während des Einsatzes haben die Care Team Mitglieder die Kompetenz, die notwendigen Entscheide betreffend finanziellen Ausgaben zu treffen.

5.1.1 Traumaprävention

Der Care Giver informiert am Ende der Krisenintervention die betreute Person (oder mehrere Personen) über seine Erreichbarkeit und bietet an, dass er in den nächsten ca. sechs Monaten – sofern notwendig und von der betreuten Person gewünscht – nochmals für ein Gespräch zur Verfügung steht. Der Ball liegt auf jeden Fall bei der betreuten Person, der Care Giver übernimmt eine „Standby-Funktion“; also keine aktive Rolle (salutogenetischer Ansatz).

Die Statistiken zeigen, dass nur wenige betreute Personen, von einem solchen Angebot Gebrauch machen (müssen) und innerhalb dieser Zeit im Einzelfall für den Care Giver nur wenige Stunden anfallen. Seit Einführung der Traumaprävention im Jahr 2007 wurde dieses Angebot selten und vorwiegend im Schulbereich beansprucht.

Personen die während (und nach) der Krisenintervention „sich auffällig verhalten“ und eine professionelle Fachhilfe benötigen, werden in der Traumapräventionsphase nicht mehr durch die Care Giver betreut. Da greifen die normalen Strukturen des Gesundheitswesens (ambulante oder stationäre Therapie).

Das Angebot der „Standby-Funktion“ beschränkt sich auf Personen, die „gesund“ auf ein Ereignis reagieren, die anderen gehören in eine therapeutische Behandlung (Beilage 7).

5.1.2 Unterstützung von Institutionen

Die Unterstützung von Institutionen z. B. Schulen, Spitäler, Firmen, ist in der Sekundärprävention sehr wichtig. Besonders schwerwiegend sind traumatisierende Ereignisse, bei denen Kinder und Jugendliche involviert sind. Nebst der eigentlichen Krisenintervention und Traumaprävention ist eine fachliche Unterstützung der betroffenen Institutionen in den ersten Tagen nach dem Ereignis notwendig. Falls die Institution bereits über ein eigenes Krisenteam verfügt, arbeitet das Care Team Grischun subsidiär mit diesem zusammen.

5.1.3 Opferhilfe

Gemäss Bundesrecht haben Opfer einer Straftat Anspruch auf eine kostenlose Beratung, die durch eine anerkannte Opferhilfe-Beratungsstelle durchgeführt wird. Die Care Giver stellen nach Bedarf den ersten Kontakt zwischen Opfer und der Opfer-Beratungsstelle her.

5.2 Tertiärprävention

Wird eine weiterführende Betreuung von Opfern und deren Angehörigen sowie Zeugen und Einsatzkräfte notwendig, zählen diese Behandlungen und Therapien zur Tertiärprävention und hat mit den Mitteln der normalen Strukturen zu erfolgen. Psychologische oder psychotherapeutische Massnahmen erfolgen ambulant oder – in Ausnahmefällen – stationär durch Psychiater, Psychologen, Sozialarbeiter, Seelsorger, u.a. und können sich über Wochen oder gar Monate erstrecken. Diese Dienstleistungen sind über die obligatorische Kranken- oder Unfallversicherung abzuwickeln oder – wenn es sich um Leistungen ausserhalb der obligatorischen Kranken- oder Unfallversicherung handelt – als Selbstzahler zu finanzieren. Behandlungen in der Tertiärprävention erfolgen demnach nicht im Rahmen des Care Teams Grischun.

6. AUFGEBOT

Zur Hilfeleistung zugunsten akut psychisch Betroffener nach einem Ereignis in normalen, besonderen oder ausserordentlichen Lagen können ausschliesslich über die SNZ 144 Mitglieder des Care Teams angefordert werden. Zur Beurteilung, ob ein notfallpsychologisches Ereignis vorliegt, welches den Einsatz von Care Giver des Care Teams Grischun erfordert, verfügt die SNZ 144 über eine entsprechende Indikationsliste (Beilage 8).

Die Care Giver leisten keinen Pikettdienst, sondern stehen auf der Adressliste der SNZ 144 zur Verfügung. Abwesenheiten werden nicht erfasst. Die Adressliste wird durch die administrative Leitung à jour gehalten und der SNZ 144 zur Verfügung gestellt.

6.1 Aufgebot normale Lage

Aufgrund der Meldung der Einsatzkräfte bietet die SNZ 144 einen Care Giver aus dem Pool auf. Der Disponent der SNZ 144 nimmt gemäss Regionenzuteilung und Systeminformationen direkt telefonischen Kontakt mit dem Care Giver auf. Er informiert über die Ereignisart und Anzahl betroffener Personen, den Einsatzort und gibt den Namen der Kontaktperson vor Ort an.

Der Einsatz darf vom Care Giver ohne jegliche Begründung abgelehnt werden. Der Disponent sucht in diesem Fall einen nächsten Care Giver, der den Einsatz übernehmen kann.

Sofern der Care Giver den Einsatz übernimmt, steht es ihm frei, einen zweiten oder mehrere Care Giver oder Notfallpsychologen nachzufordern.

Am Ende eines Einsatzes melden sich die Care Giver bei der SNZ 144 und geben bekannt, dass der Einsatz abgeschlossen ist.

6.2 Aufgebot besondere und ausserordentliche Lage

Der Gesamteinsatzleiter Front (in Graubünden: Kantonspolizei) fordert in der Regel in Absprache mit dem Einsatzleiter Sanität (EL San) oder Leitenden Notarzt (LNA) bei der SNZ 144 den Koordinator Care Team und mehr als fünf Care Giver auf. Der Disponent der SNZ 144 veranlasst ein Aufgebot via SMT-Anlage der Kantonspolizei (Gruppenalarm = Massenaufgebot). Eine oder mehrere Gruppen (inkl. Koordinatoren) werden in diesem Fall mittels Telefonalarm und Sprachtext aufgeboden. Die Durchsage kann mehrmals abgehört werden. Wer den Anruf entgegen nimmt, wird registriert. Es ist jedoch nicht erkennbar, ob der Care Giver persönlich die Meldung entgegennimmt oder beispielsweise der Telefonbeantworter. Der Sprachtext enthält Informationen über die alarmierte Gruppe, die Ereignisart, den Treffpunkt und – sofern möglich – weitere Informationen.

Aufgrund dieser Meldung begeben sich die Care Giver an den Einsatzort. Ein Care Giver informiert die SNZ 144 über die Anzahl Care Giver, die eingerückt sind. Aufgrund dieser Meldung wird – sofern notwendig – eine weitere Massenalarmierung ausgelöst.

Der Koordinator beschafft sich beim Gesamteinsatzleiter Front die entsprechenden Informationen und ist während des gesamten Einsatzes Ansprechperson für die Care Giver. Er führt den Einsatz. Am Ende des Einsatzes meldet sich der Koordinator bei der SNZ 144.

7. INDIKATIONSLISTE

Das Care Team Grischun kommt zum Einsatz, wenn Primär- und Tertiäropfer von Ereignissen der normalen Lage betroffen sind, bei welchen

- eine ausserordentliche Belastungssituation entstanden ist, die für das Individuum eine besondere oder ausserordentliche Lage darstellt und
- Symptome einer akuten Belastungsreaktion bestehen. Bspw. Beginn mit einer Art von „Betäubung“ (Bewusstseinsminderung, eingeschränkte Aufmerksamkeit, Unfähigkeit Reize zu verarbeiten, Desorientiertheit), rasch oder erst später wechselnd zu Unruhe und Überaktivität oder vollständiger Stummheit und Blockiertsein.

Die Reaktionen der betroffenen Individuen können sehr individuell sein.

Zur Unterstützung bei der Betreuung emotional stark belasteter Einsatzkräfte (Sekundäropfer) können die Peers Mitglieder aus dem Care Team Grischun anfordern.

Die SNZ 144 bietet gestützt auf die Indikationsliste die Care Giver auf.

8. AUS- UND WEITERBILDUNG

Alle Mitglieder des Care Teams Grischun haben einen Einführungstag besucht, in dem ihnen die Aufgaben, Einsatzrichtlinien, Strukturen und Prozesse vorgestellt werden. Alle neuen Mitglieder erhalten vor Aufnahme ins Care Team Grischun die gleichen Informationen (Einführungstag).

Jeder Care Giver absolviert die beiden Fachkurse des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz in Schwarzenburg „Einführung in die psychologische Nothilfe“ und „Psychologische Einzelbetreuung nach einem Ereignis“.

Im 2008 haben 7 Care Giver die Fortbildung Notfallpsychologie der FSP-Akademie besucht. Somit stehen seit 2009 12 Care Giver als Fachpersonen mit notfallpsychologischer Zusatzqualifikation im Care Team Grischun zur Verfügung.

Jährlich organisiert die Leitung mindestens einen eintägigen Wiederholdungskurs für alle Care Giver und Notfallpsychologen.

Die Wiederholdungskurse betreffen in der Regel Themen der Sekundärprävention. Im 2009 wird das Hauptthema ausnahmsweise in der Primärprävention liegen. Der Seminartag wird durch das Institut Psychologie & Sicherheit in Aschaffenburg durchgeführt. Aus Aktualitätsgründen und auf Wunsch von Care Givern wird der Inhalt wie folgt festgelegt:

- Schwere Gewalt an Schulen, angefangen von gezielten Angriffen auf Mitschüler und Lehrer bis hin zu extremen Taten wie dem Amoklauf in Erfurt in Deutschland, geschieht nicht aus heiterem Himmel, sondern solche Fälle haben immer eine Entwicklungsgeschichte. Die Teilnehmenden des Seminars lernen die psychologischen Hintergründe des Weges zur Gewalt kennen, die sich gegen sich selbst und andere richten kann.

Die Zusammenfassung (Protokoll) dieser Wiederholdungskurse wird durch die administrative Leitung erstellt und auf der Homepage des Amtes für Militär und Zivilschutz (passwortgeschützter Bereich) publiziert.

9. AUSRÜSTUNG

9.1 Ausweis und Westen

Jeder Care Giver verfügt über einen Ausweis „Care Team Grischun“ im Kreditkartenformat. Der im Einsatz stehende Care Giver trägt Zivilkleidung und hat sich auf Verlangen gegenüber Einsatzkräften der Polizei, der Feuerwehr oder den Rettungsdiensten auszuweisen. Andere Personen, die sich als Betreuer ausgeben, ohne sich als Mitglied des Care Teams Grischun ausweisen zu können, werden durch die Polizei weggeschickt. In Zweifelsfällen kann die SNZ 144 Auskunft geben, ob die betreffende Person zum Einsatz aufgeboden wurde.

Für Einsätze in besonderen und ausserordentlichen Lagen trägt der Care Giver im Nahbereich des Schadenplatzes eine blaue Weste, die mit dem Schriftzug „Care“ gekennzeichnet ist (Beilage 9).

10. HILFSMITTEL

10.1 Informationsmittel

Den Mitgliedern des Care Teams Grischun steht auf der Homepage des Amtes für Militär und Zivilschutz ein passwortgeschützter Bereich zur Verfügung. Dort sind sämtliche Informationen und Formulare abgelegt.

10.2 Flyer

Zur Information von Betroffenen steht ein Flyer (Beilage 10) mit dem Thema „Bewältigung eines seelischen Schocks oder einer Krise nach einem ausserordentlichen Ereignis“ in den Sprachen deutsch, italienisch, romanisch und englisch zur Verfügung. Diese Flyer wurden auch den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und weiteren Organisationen abgegeben.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz verfügt über Flyer in den verschiedensten Sprachen.

10.3 Einsatzprotokoll, Abrechnungsformular und Dienstbüchlein

Das Einsatzprotokoll (Beilage 11) wird für jeden Einsatz ausgefüllt und von der fachlichen Leitung gesammelt und ausgewertet.

Das Abrechnungsformular (Beilage 12) wird ebenfalls nach jedem Einsatz ausgefüllt, und zusammen mit dem Dienstbüchlein dem Amt für Militär und Zivilschutz geschickt.

10.4 Funktionsbeschreibungen und Checklisten

Für die Mitglieder der Care Teams Grischun wurde ein Pflichtenheft (Beilage 13) erstellt.

Die Funktionsbeschreibung Care Giver (Beilage 14) wird bei besonderer und ausserordentlicher Lage bei Einsätzen auf der Sanitätshilfsstelle (T IV) eingesetzt.

Für den Koordinator Care Team Grischun gibt es eine Funktionsbeschreibung (Beilage 15), eine Checkliste Koordinator Care Team (Beilage 16) und eine Arbeitsunterlage Care Bedarf (Beilage 17).

10.5 Rekrutierung von neuen Mitgliedern, Anmeldefomular

Neue Mitglieder melden sich mit dem Anmeldefomular (Beilage 18) an. Wenn sich eine Person für eine Anmeldung entscheidet, sollte sie sich vorstellen können, sich in den nächsten Jahren (mindestens 3 bis 5 Jahre) im Care Team Grischun zu engagieren. Die Sprachkompetenzen der neuen Mitglieder werden ebenfalls erfasst. (Beilage 19).

Die neuen Mitglieder, die bisher weder Militär- noch Schutzdienst geleistet haben, werden zum Rekrutierungsverfahren aufgeboten. Das Rekrutierungsverfahren umfasst die medizinische Abklärung und dauert einen Tag.

Grundsätzlich ist es auf Gesuch des Care Giver (gemäss Art. 15 Abs. 4 des BZG) jederzeit möglich, aus der freiwilligen Schutzdienstpflicht auszutreten und das Care Team Grischun zu verlassen.

10.6 Merkblätter

Anlässlich der Wiederholungskurse werden verschiedene Themen – auch auf Wunsch der Care Giver – behandelt und – sofern sinnvoll – in einem Merkblatt zusammengefasst. Als Beispiel ist das Merkblatt Todesfall in der Beilage 20 zu finden.

11. ZERTIFIZIERUNG

Im Februar 2009 reichte die Leitung des Care Teams Grischun die Dokumentation zur Zertifizierung ein.

Das Care Team Grischun wurde am 5. März 2009 durch das Nationale Netzwerk für psychologische Nothilfe und dem Koordinierten Sanitätsdienst zertifiziert.

VERZEICHNIS DER BEILAGEN

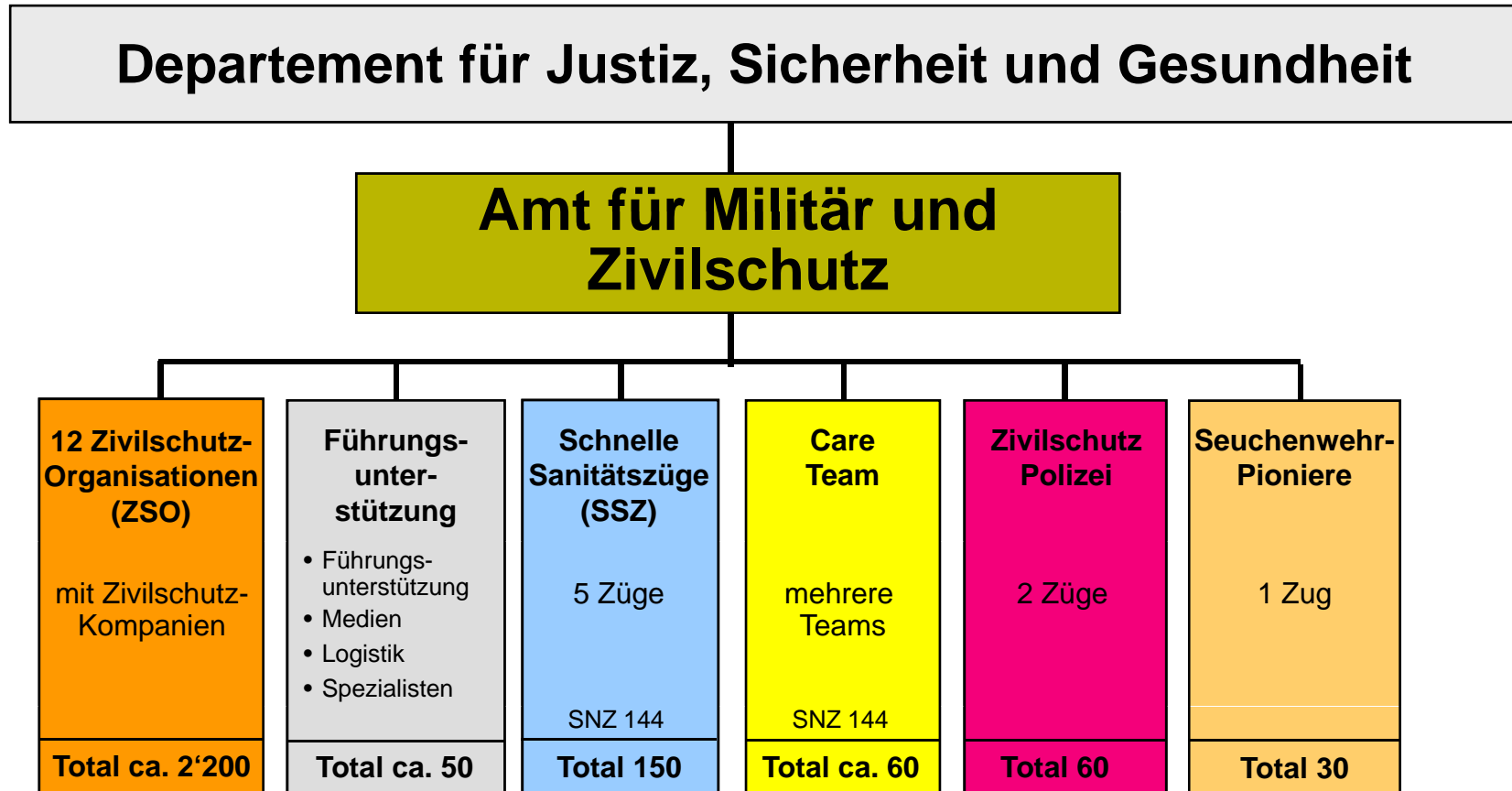
- Beilage 1 Zivilschutz: Führungsstruktur Stufe Kanton
- Beilage 2 Administratives Organigramm und Organigramm im Einsatz
- Beilage 3 Care Team Grischun, normale Lage
- Beilage 4 Care Team Grischun, besondere und ausserordentliche Lage
- Beilage 5 Regionenaufteilung des Care Teams Grischun
- Beilage 6 Regelung Sprachkompetenzen
- Beilage 7 Einsatzbereiche des Care Teams Grischun
- Beilage 8 Indikationsliste für das Care Team Grischun
- Beilage 9 Ausweis und Weste
- Beilage 10 Flyer „Bewältigung eines seelischen Schocks oder einer Krise nach einem ausserordentlichen Ereignis“
- Beilage 11 Formular: Einsatzprotokoll Care Team Grischun
- Beilage 12 Formular: Abrechnungsfomular
- Beilage 13 Pflichtenheft für Mitglieder Care Team Grischun
- Beilage 14 Funktionsbeschreibung Care Giver in der Sanitätshilfsstelle
- Beilage 15 Funktionsbeschreibung Koordinator Care Team Grischun
- Beilage 16 Checkliste Koordinator Care Team
- Beilage 17 Bedarfserhebung Sekundärprävention: psychosoziale und psychologische Nothilfe (Care Bedarf)
- Beilage 18 Formular: Anmeldung als Mitglied des Care Teams Grischun
- Beilage 19 Formular: Sprechkenntnisse
- Beilage 20 Merkblatt Todesfall
- Beilage 21 Zertifikat NNPN für das Care Team Grischun vom 5. März 2009

LITERATUR- UND GRUNDLAGENVERZEICHNIS

- Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz (BZG), vom 4. Oktober 2002, SR 520.1
- Ausführungsbestimmungen zur Organisation des Rettungswesens, vom 9. November 2004, BR 506.160
- Einsatzrichtlinien und Ausbildungsstandards für die psychologische Nothilfe, Nationales Netzwerk psychologische Nothilfe (NNPN) vom Januar 2006
- Handbuch Grossereignis gültig für den Kanton Graubünden, Ausgabe 28. Juni 2008



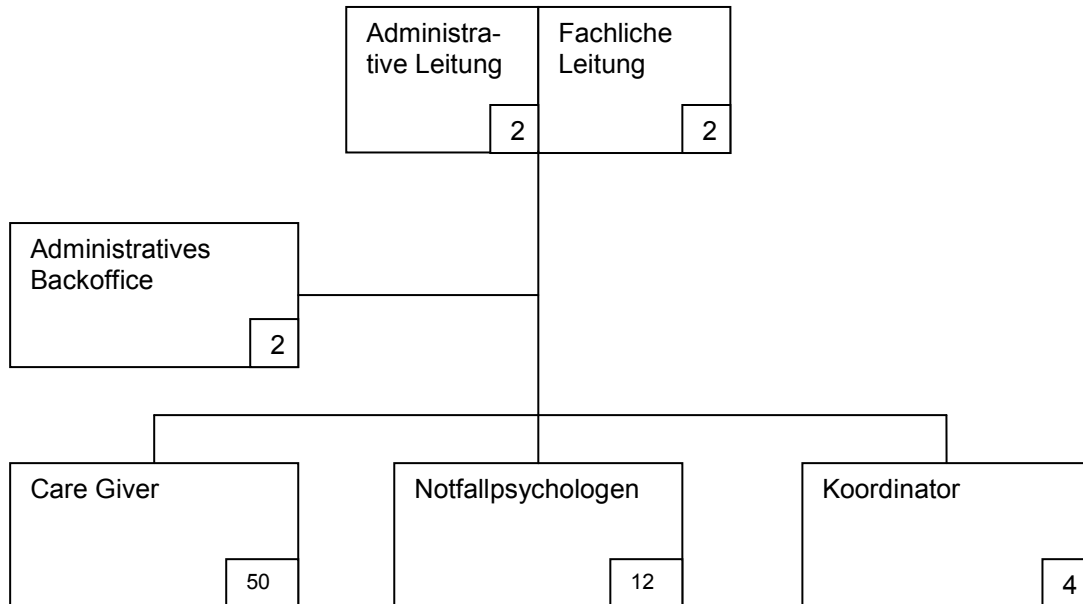
Führungsstruktur Stufe Kanton (Zivilschutz)



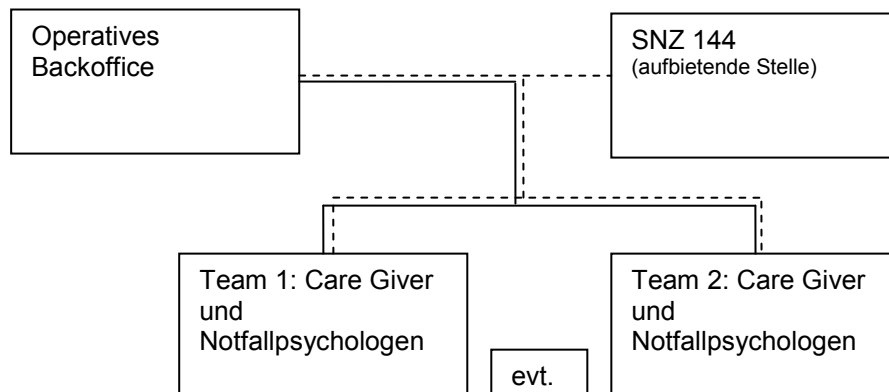
Total ca. 3'000 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS)



Care Team Grischun Administratives Organigramm

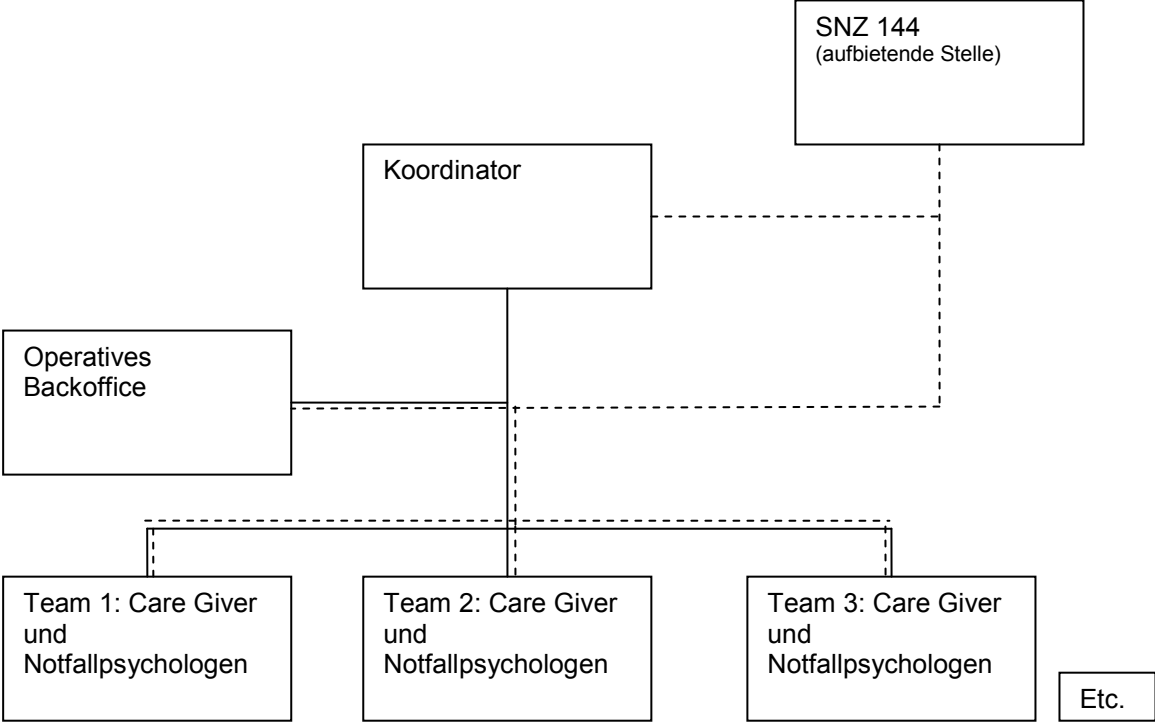


Organigramm im Einsatz (normale Lage, 1 - 4 Care Giver im Einsatz)



---- Weg des Aufgebotes (durch die SNZ 144)

Organigramm im Einsatz (besondere und ausserordentliche Lage, 5 und mehr Care Giver im Einsatz)



---- Weg des Aufgebotes (durch die SNZ 144)



Care Team Grischun

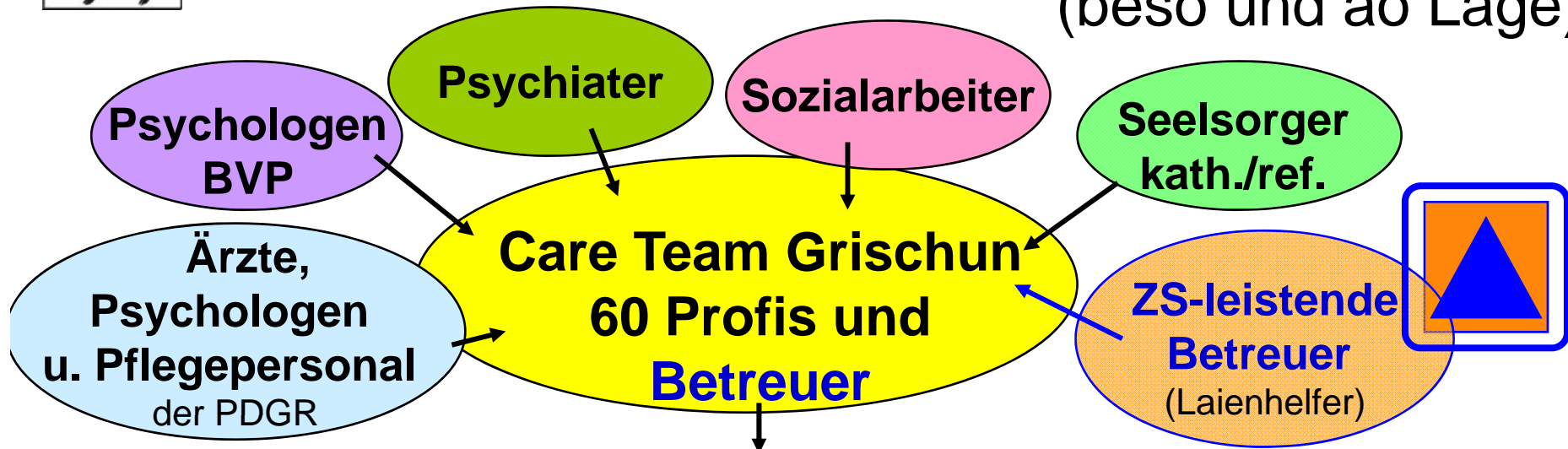
(normale Lage)





Care Team Grischun

(beso und ao Lage)



Zur Hilfeleistung von akut psychisch Betroffenen im Zusammenhang mit einem Ereignis der **besonderen und ausserordentlichen Lage**

Alarmierung über SNZ 144



Aufgebot über AMZ

Bis 72 Std

für **Betreuung** vor Ort,
= dito Normale Lage

Kommunikation: Sorgentelefon / Hotline für betroffene Personen
Logistik = Bereitstellen von Transportmitteln, Unterkunft, Verpflegung etc.

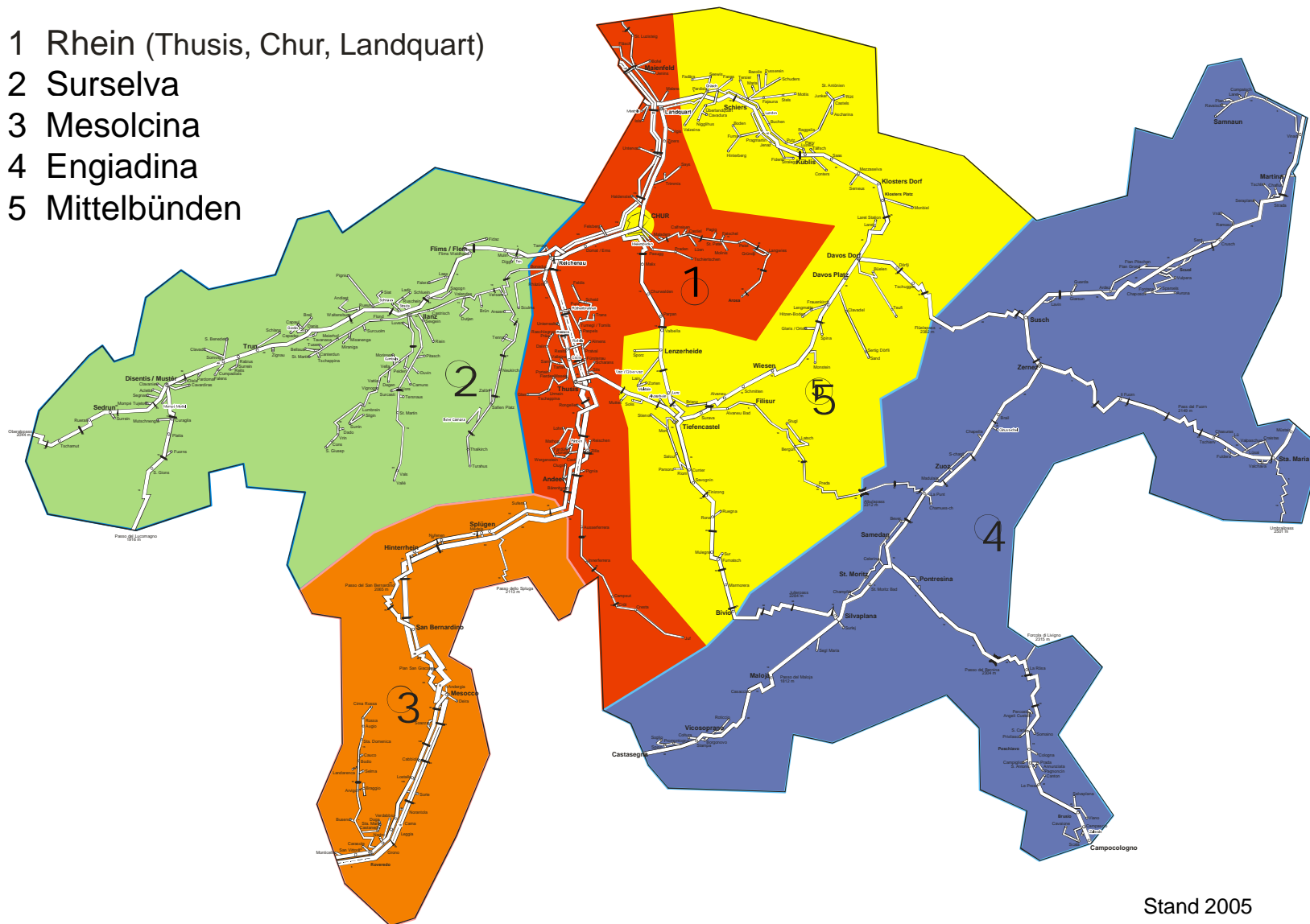
Beilage 4

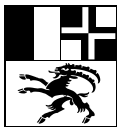


Care Team Grischun

Regionen 1-5

- 1 Rhein (Thusis, Chur, Landquart)
- 2 Surselva
- 3 Mesolcina
- 4 Engiadina
- 5 Mittelbünden





MITTEILUNG AN DIE CARE GIVER DES CARE TEAMS GRISCHUN

Anlässlich des WBK's vom 20. Februar 2007 wurde die Problematik der verschiedensten Sprachen und den daraus abzuleitenden Bedarf an Dolmetschern während eines Einsatzes beraten. Es wurde festgestellt, dass für diese Situation keine befriedigende Lösung besteht.

Folgende Lösung konnte innerhalb des Kantons für das Care Team Grischun gefunden werden:

Ablauf

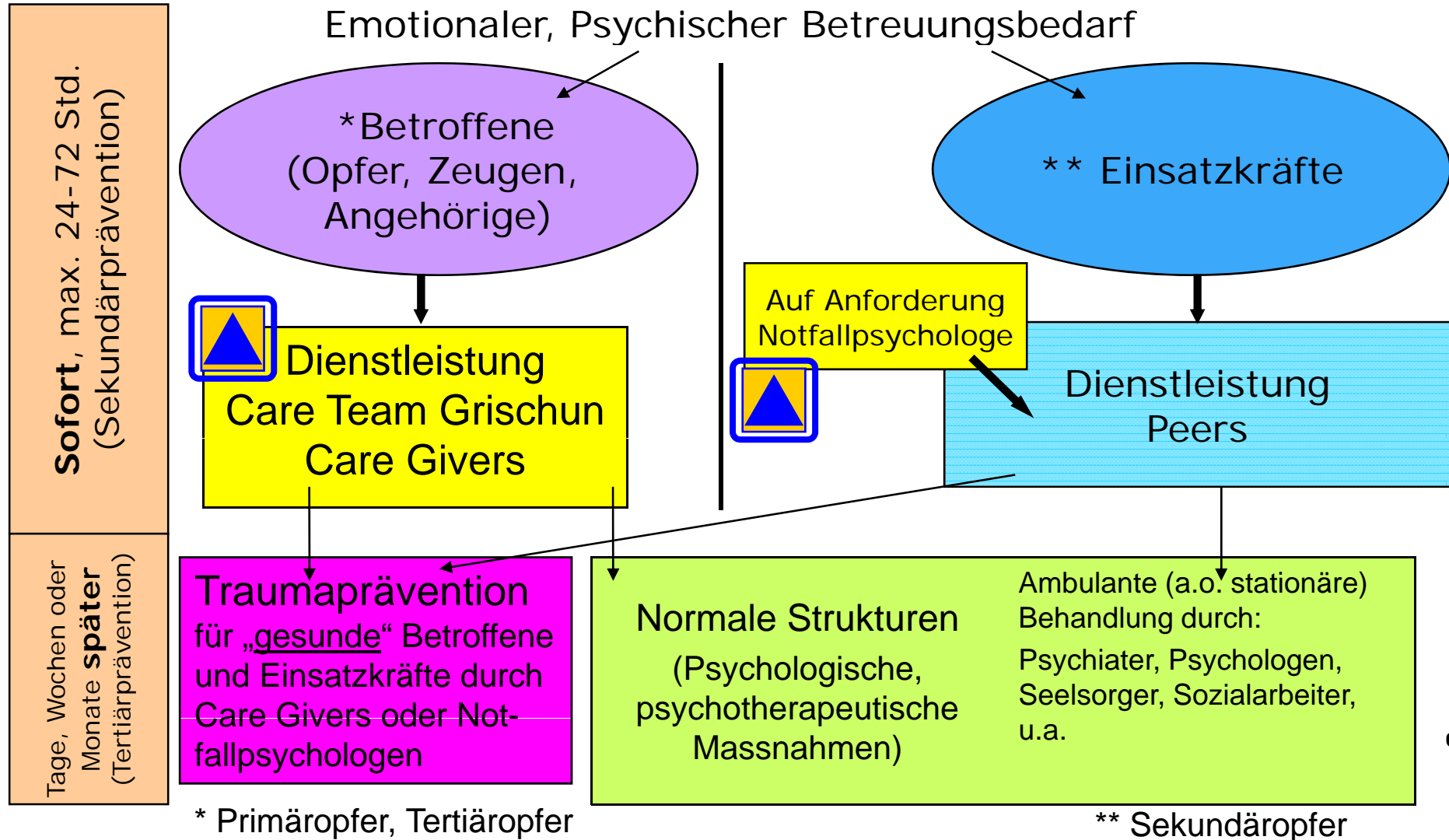
1. Stellt ein Care Giver während eines Einsatzes fest, dass zusätzliche Sprachkompetenzen benötigt werden, können diese beim Einsatzleiter SNZ 144 angefordert werden. (Der Einsatzleiter ANZ 144 ist für jeden Care Giver über die Tel. 144 jederzeit erreichbar.)
2. Der Einsatzleiter SNZ 144 prüft als erstes die Sprachkompetenzen der Care Giver gemäss Sprachliste und bietet – sofern möglich – den/die entsprechenden Care Giver zum Einsatz auf.
3. Sollte innerhalb des Care Teams Grischun die benötigte Sprachkompetenz nicht gefunden werden, so kann der Einsatzleiter SNZ 144 Ressourcen über die Dolmetscherliste der Staatsanwaltschaft zurückgreifen, die beinahe sämtliche Sprachen (inkl. Gebärdensprache) unserer Welt abdeckt.

Diese Regelung ist gültig seit dem 7. März 2007.



Einsatzbereiche Care Team Grischun

Ereignis der normalen, besonderen und ausserordentlichen Lage




Indikationsliste für das Care Team Grischun

(abschliessende Aufzählung)

- Unfälle mit Schwerverletzten und/oder Toten
- Unfälle bei denen Menschen Symptome einer akuten Belastungsreaktion zeigen:
 - zunächst Bild einer Art „Betäubung“ mit Bewusstseinsminderung, eingeschränkte Aufmerksamkeit, Desorientiertheit,
 - danach entweder katatonies Zustandsbild (= vollständiger Sperrzustand, Bewegungslosigkeit, nicht ansprechbar) oder Erregung mit Unruhe und Überaktivität
- Opfer mit materiellem Verlust oder Obdachlosigkeit (wegen Brand, Wasserschaden, Erdbeben usw.)
- Nach vollzogenem Suizid zur Begleitung der Angehörigen oder bei Suizidversuch
- Opfer von Gewalt (Vergewaltigung, Mord, Geiselnahme usw.)
- Überbringen von Todesnachrichten (Unterstützung der Polizei bei Ihrer Aufgabe)
- Grossereignisse



Ausweis und Weste

	Amt für Militär und Zivilschutz Ufficio del militare e della protezione civile Uffizi da militar e da protecziun civila
	Chur, 26.03.2004
Care	
Care Team Grischun	
Vorname	
Nachname	
	Foto



Wann benötigen Sie professionelle Hilfe?

Wenn Sie sich noch einen Monat nach dem Ereignis abgestumpft fühlen oder extrem aktiv sind.

Wenn sich Ihre Empfindungen und Gefühle während langer Zeit nicht wieder normalisieren, oder wenn Sie angespannt, verwirrt, leer oder erschöpft sind.

Wenn Sie von Angstgefühlen oder Alpträumen gequält werden und an Schlafstörungen leiden.

Wenn Sie mit niemandem über Ihre Gefühle sprechen können, obwohl Sie den Wunsch und das Bedürfnis dazu verspüren.

Wenn Ihre Beziehungen stark darunter leiden oder sich sexuelle Schwierigkeiten entwickeln.

Wenn Sie immer wieder Unfälle haben.

Wenn Sie seit dem Ereignis (mehr) rauchen, trinken, Drogen oder Medikamente einnehmen.

Wenn Ihre Arbeitsleistung nachlässt.

Wenn die Schulleistungen Ihrer Kinder abnehmen.

Wenn Ihre Kinder den Unfallhergang immer wieder genau gleich schildern oder nachspielen.

Wo finden Sie Hilfe?

Bei Ihrem Hausarzt oder Ihrer Hausärztin

Die dargebotene Hand
Telefon 143, www.143.ch

Sanitätsnotruf
Telefon 144

Opferhilfe-Beratungsstelle Graubünden
(während 24 Stunden erreichbar)
Telefon 081 257 31 50

Fachstelle Kinderschutz Graubünden
(während 24 Stunden erreichbar)
Telefon 081 257 31 50

Seelsorgerinnen und Seelsorger Ihrer Gemeinde

PDGR Klinik Beverin, Cazis
(24 Stunden erreichbar)
Telefon 081 632 21 11

PDGR Klinik Waldhaus, Chur
(24 Stunden erreichbar)
Telefon 081 354 06 06

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst
Graubünden
Telefon 081 252 90 23

Psychiaterinnen und Psychiater
Psychologinnen und Psychologen
Regionale Sozialdienste

überreicht durch (Mitglied Care Team Grischun):

Bewältigung eines seelischen Schocks oder einer Krise...

...nach einem ausserordentlichen Ereignis

in Zusammenarbeit:



Gesundheitsamt Graubünden / Amt für Militär und Zivilschutz Graubünden

Lassen Sie Empfindungen zu!

Sie haben sehr belastende Erlebnisse durchgemacht. Jeder Mensch geht anders mit derartigen Ereignissen um, das ist richtig und gut so. Dieser Flyer zeigt Ihnen die verschiedenen normalen Reaktionsmöglichkeiten auf ausserordentliche Geschehnisse. Er beschreibt, was Sie tun und wo Sie bei Bedarf Hilfe von Fachpersonen erhalten können.

Das wirkt heilend. Haben Sie keine Angst davor, dass Sie die Selbstkontrolle verlieren könnten. Das Unterdrücken von Empfindungen kann zu ganz anderen und möglicherweise schwerwiegenden Problemen führen. Weinen kann Erleichterung bringen!

Und meine Kinder?

Normale Gefühle und Reaktionen bei Kindern sind: ungewöhnliche, innere Unruhe

sie spielen das Erlebte immer wieder genau gleich

Reizbarkeit, der Wunsch allein zu sein

ängstliches Verhalten, starke Reaktionen im Augenblick der Trennung, Angst vor Dunkelheit

Normale Gefühle und Empfindungen

Angst	<ul style="list-style-type: none">• allein zu sein• vor der Zukunft
Hilflosigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Schwächen zeigen• entblösst sein
Trauer	<ul style="list-style-type: none">• über Verlust• über Verletzungen• über Verstorbene
Sehnsucht	<ul style="list-style-type: none">• nach dem, was ich verloren habe
Schuldgefühle	<ul style="list-style-type: none">• warum habe ich überlebt und andere nicht?• warum ist mir das passiert?
Scham	<ul style="list-style-type: none">• hätte ich besser reagieren können?
Ärger	<ul style="list-style-type: none">• über das, was geschehen ist
Erinnerungen	<ul style="list-style-type: none">• an Gefühle• an Begegnungen mit Menschen, die verletzt oder gestorben sind
Enttäuschung	<ul style="list-style-type: none">• dass es nie mehr so sein wird, wie es einmal war
Hoffnung	<ul style="list-style-type: none">• dass es doch wieder einmal besser wird
Gefühllos	<ul style="list-style-type: none">• leer, ausgebrannt
Körperliche	<ul style="list-style-type: none">• Müdigkeit, Herzflattern• Schlaflosigkeit• Schwindel, Brechreiz

Hinweise und Ratschläge

Unterdrücken Sie Ihre Gefühle nicht, sprechen Sie darüber, auch mit Ihren Kindern.

Erwarten Sie nicht, dass die Zeit Ihre Erinnerungen automatisch löscht. Es ist möglich, dass Ihre jetzigen Gefühle nicht einfach verschwinden, sondern Sie weiter beschäftigen werden.

Nehmen Sie sich genügend Zeit zum Schlafen, Erholen, Nachdenken und mit jenen Menschen zusammen zu sein, die Ihnen nahe stehen.

Drücken Sie Ihre Bedürfnisse klar und deutlich aus. Versuchen Sie, sobald als möglich, zu Ihrem normalen gewohnten Alltag zurückzukehren.

Lassen Sie auch Ihre Kinder über Gefühle sprechen, sich in Spiel und Zeichnungen ausdrücken. Schicken Sie sie bald wieder zur Schule und zu den gewohnten Aktivitäten.

Lassen Sie nichtbetroffene Vertrauenspersonen (z.B. Patin oder Pate, Kindergartenlehrpersonal, Lehrpersonen) mit Ihrem Kind reden. Ein Kind kann sich gegenüber jemandem, der nicht traumatisiert ist, besser öffnen.

Seien Sie vorsichtig im Strassenverkehr und im Umgang mit Maschinen. Unfälle geschehen häufiger in Stresssituationen.

Einsatzprotokoll Care Team Grischun

(vertrauliche Daten)

Einsatzdatum: Alarmzeit: Ankunftszeit:

Einsatzort: Ereignis:

Einsatzende: Anzahl betreute Personen:

Care Team:

Name, Vorname	Wohnort	Beruf

Betreute Person:

Name	Vorname	Telefon	Geb.datum
Adresse	PLZ, Ort	Nationalität	Sprache

Massnahmen:

Hilfe verweigert	Hilfe angenommen	v = vorgenommen e = eingeleitet	Zeit:
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			

Eine weitere Nachbetreuung notwendig: ja nein Datum:

Informationsflyer abgegeben: ja nein

Bemerkungen: _____

Protokoll erstellt am: _____ durch: _____

Erklärungen: Das ausgefüllte Einsatzprotokoll ist einzeln in einem verschlossenen Briefumschlag zusammen mit dem Dienstbüchlein und dem Abrechnungsformular zu senden an:

AMT FÜR MILITÄR UND ZIVILSCHUTZ
Finanzen
Steinbruchstrasse 18
7001 Chur



Abrechnungsbuch

(nach jedem Einsatz ausfüllen und mit Dienstbüchlein einsenden)

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ PLZ Wohnort _____

AHV Nr _____

Ereignis	
Einsatzort	

Datum	von	bis	Stunden	evtl. Bemerkungen

Total gefahrene km		
Telefonspesen CHF		
Andere Ausgaben CHF	(wenn möglich Belege beilegen)	
-	-	
-	-	
-	-	
Ich wurde gepflegt	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Datum:

Unterschrift:

Pflichtenheft für Mitglieder Care Team Grischun

Zielsetzung / Hauptaufgaben

Die Mitglieder des Care Teams Grischun stellen nach Alarmierung über die Sanitätsnotrufzentrale 144 (SNZ 144) die psychische bzw. emotionale und seelsorgerische Nothilfe von Personen sicher, die durch ein Notfallereignis der normalen, besonderen (beso) oder ausserordentlichen (ao) Lage derart akut betroffen sind, dass sie diese Hilfe benötigen.

Pflichten

Leistungen zu Gunsten von Betroffenen, Involvierten oder Angehörigen

- Leistet nach Alarmierung durch die SNZ 144 emotionale Erste Hilfe bei Betroffenen, Involvierten oder Angehörigen (Einzelpersonen oder Gruppen) bei Ereignissen der normalen, beso oder ao Lage.
- Leitet nach Bedarf weitere Massnahmen ein.

Leistungen zu Gunsten von Einsatzkräften

- Führt nach Bedarf Briefing von Betreuern des Zivilschutzes (Betreuungsstelle und Hotline) bei Ereignissen der beso und ao Lage durch.
- Führt nach Aufgebot durch die SNZ 144 bei Ereignissen der beso und ao Lage spezifische emotionale Nothilfe (Defusing und/oder Debriefing) bei Einsatzkräften (innerhalb von 3 - 7 Tagen) durch.

Einordnung in die kantonale Führungsstruktur

Administratives

- Nach jedem Einsatz ist das Einsatzprotokoll in einem verschlossenen Briefumschlag sowie das Dienstbüchlein und das Abrechnungsformular dem Amt für Militär und Zivilschutz einzureichen (Abrechnung EO).

Anforderungen

Berufliche Anforderungen

- Ausbildung als Psychiater/Psychiaterin, Psychologe/Psychologin, Seelsorger/Seelsorgerin, Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin oder Pflegefachfrau bzw. -mann mit Schwerpunkt Psychiatrie

Persönliche Eigenschaften/Besondere Fähigkeiten

- disponibel, reaktionsbereit
- teamfähig
- kritikfähig und introspektionsfähig
- gefestigte Persönlichkeit
- hohe Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung im Bereich psychologische Nothilfe
- Bereitschaft zur längerfristigen Teilnahme im Care Team Grischun (Mind. 5 Jahre)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.7 Behandlung/Warten TIII / TIVI 1/1 24_FB_BehW_Care_Giver.doc 14.08.2007
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Beilage 14

Care Giver

Funktionsbeschreibung

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Care Giver (Care Giver) in der Sanitätshilfsstelle

Vorgesetzte Funktionen

- Koordinator Care Team Grischun
- im organisatorischen Bereich Chef Behandlung/Warten (C Beh W)

Unterstellte Funktionen

- Keine

Funktionsziel

Betreuung von Patienten im psychologischen Bereich (unter Berücksichtigung anerkannter Richtlinien) in der Behandlung/Warten (falls TIV betrieben wird)

Aufgaben

- betreut Patienten und Hoffnungslose im psychologischen Bereich

Kompetenzen

- selbständige Durchführung der psychologischen Betreuung

Anforderungen an die Funktion

Berufsausbildung:

Berufsausbildung im sozialen, psychologischen Bereich

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

Nach Möglichkeit einige Jahre Berufserfahrung

Orientierungstag Care Team Grischun (1 Tag)

Aus- und Weiterbildung: zertifizierter Care Giver gemäss NNPN (6 Tage)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 05 Funktionsbeschreibungen 5.1 Einsatzleitung 1/1 4 FB_C_Koordinator.doc 04.07.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

Beilage 15

Funktionsbeschreibung

Koordinator Care Team Grischun

Bezeichnung der Funktion und Abkürzung

Koordinator Care Team Grischun

Vorgesetzte Funktionen

Gesamteinsatzleitung Front

Unterstellte Funktionen

Care Giver und Notfallpsychologen des Care Teams Grischun

Funktionsziel

Er ist verantwortlich für den adäquaten Einsatz der Care Giver und der Notfallpsychologen in der Sammelstelle (Sst), in Drittunterkünften (Hotel, Spital, Privat etc.), in der Betreuungsstelle (Betreu Stelle) und sofern notwendig in der San Hist (Behandlung/Warten), sowie bei der Schlussbesprechung.

Aufgaben

- setzt die Care Giver und Notfallpsychologen gemäss Weisung des Gesamteinsatzleiters Front auf der Sst, in Drittunterkünften, der Betreuungsstelle sowie der San Hist (Behandlung/Warten) ein und koordiniert deren Einsatz
- berät den Gesamteinsatzleiter Front im Bereich der psychologischen Nothilfe
- setzt die Care Giver gemäss Weisung des Einsatzleiters Sanität auf der Behandlung/Warten ein
- unterstützt die Care Giver (Teams) insbesondere im Bereich der Information und der Logistik
- sorgt dafür, dass die Sekundärprävention (z. B. Defusing, Debriefing) – sofern vom Gesamteinsatzleiter Front gewünscht – durch Care Giver bzw. Notfallpsychologen begleitet wird
- hält Verbindung zum Kantonalen Führungsstab (Chef Sanitätsdienst) und der SNZ 144

Kompetenzen

Selbständiger Einsatz des Care Teams Grischun

Anforderungen an die Funktion

Spezifische Weiter- und Fortbildung bzw. spezifische Kenntnisse:

- Führungserfahrung
- Gute Kenntnisse über die Schadenplatzorganisation
- Orientierungstag Care Team Grischun (ein Tag)
- Wünschenswert: Aus- und Weiterbildung zum zertifizierten Care Giver gemäss NNPN (sechs Tage)
- Fachkurs Koordination der psychologischen Nothilfe gemäss BABS (drei Tage)

Dazugehörige Checklisten

- Koordinator Care Team Grischun

Koordinator Care Team**Checkliste**

© PG SanD Fhr 2008

Vorbereitung / Arbeiten

<input type="checkbox"/>	Auftrag erfassen, Stellvertretung bestimmen (wenn nötig)
<input type="checkbox"/>	Standort für Koordinationsbüro bestimmen und einrichten (Einsatzleitung/Kommandoposten Front)
<input type="checkbox"/>	Care Bedarf abklären (siehe Formular "Care Bedarf")
<input type="checkbox"/>	Aufgebot der Care Giver sicherstellen
<input type="checkbox"/>	Einrückungsort (-e) der Care Giver bestimmen
<input type="checkbox"/>	Einsatzplan der Care Giver erstellen
<input type="checkbox"/>	Ablöseplan der Care Giver erstellen
<input type="checkbox"/>	Verbindung zur vorgesetzten Stelle sicherstellen
<input type="checkbox"/>	SNZ 144 informieren
<input type="checkbox"/>	Notfallpsychologen koordinieren
<input type="checkbox"/>	Kontakt zur Opferhilfe sicherstellen

Logistik und Infrastruktur

<input type="checkbox"/>	Transportbedarf abklären und koordinieren
<input type="checkbox"/>	Verpflegungsbedarf abklären
<input type="checkbox"/>	Verpflegung organisieren, koordinieren (über Einsatzleitung)
<input type="checkbox"/>	Verbindungen / Verbindungswege sicherstellen
<input type="checkbox"/>	Gebäude / Räume für Care Bedarf organisieren und bekannt geben
<input type="checkbox"/>	Ausweichmöglichkeiten bestimmen und bekannt geben

Administration / Kontrolle

<input type="checkbox"/>	Dienstbüchlein einsammeln, AMZ zustellen
<input type="checkbox"/>	Einsatzabrechnung einsammeln, AMZ zustellen
<input type="checkbox"/>	Einsatzprotokolle einsammeln und AMZ zustellen
<input type="checkbox"/>	Einsatzbesprechung für die Care Giver und Peers organisieren
<input type="checkbox"/>	Nachbetreuung für die Einsatzkräfte organisieren (nur auf Auftrag)

Gesundheitsamt Graubünden Planaterrastrasse 16 7001 Chur	Dok Register Kapitel Seiten Dok-Name Stand	Handbuch SanD Fhr 07 Arbeitsunterlagen 7.11 Bedarf emotionale Nothilfe 1/2 711 Care_Bedarf.doc 04.12.2008
Verfasser: Projektgruppe sanitätsdienstliche Führung (PG SanD Fhr)		

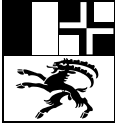
Bedarfserhebung Sekundärprävention: psychosoziale und psychologische Nothilfe (Care Bedarf)

Ereignis:

Erhebungszeitpunkt: Datum Zeit

Personenkategorien	Bedarf		Anzahl	Care Giver
	ja	nein		
Direkt Betroffene (Primäropfer haben das Ereignis miterlebt)				
Front: - Sammelstelle - San Hist (TIV im Auftrag des EL San) -				
Rück: - Betreu St - Betreu St - Spital - Hotel -				
Rück: - Privat - Privat - -				
Indirekt Betroffene (Tertiäropfer haben das Ereignis nicht selber miterlebt)				
Angehörige von Verletzten und Todesopfern				
Angehörige von Einsatzkräften				
Nachbarn				
Personal der betreffenden (involvierten) Institution (Unternehmen, Schule, etc.) - Mitarbeiter, Schüler - Kader				
Journalisten auf dem Schadenplatz				
Angehörige der potenziellen Täterschaft				
Andere -				

Personenkategorien	Bedarf		Anzahl	Care Giver
	ja	nein		
Einsatzkräfte (Sekundäröper)				
Feuerwehr - Soldaten - Kader -				
Polizei - Polizisten - Kader - NEZ 117/118				
Gesundheitswesen - Personal der Rettungsdienste - Rega - Spitalpersonal - SNZ 144				
Zivilschutz - Mannschaft - Kader -				
Technische Betriebe (Werke) - Elektrizitätswerk - Wasserwerk - Gaswerk - Strassenunterhalt - -				
Andere - ARG, SAC - Hundeführer - Spezialisten - Untersuchungsbeauftragte - Polizeiführungsstab (PFS) - Kantonaler Führungsstab (KFS) - -				



Anmeldung als Mitglied des Care Teams Grischun

Ich bin bereit, als Mitglied im „Care Team Grischun“ Dienst zu leisten und mich entsprechend einteilen und ausbilden zu lassen. Ich anerkenne die im Zivilschutz geltenden Rechte und Pflichten.

Als künftige/-r Angehörige/-r des Care Teams rücke ich, bei persönlicher Alarmierung zur Katastrophen- und Nothilfe unverzüglich ein.

Dem Amt für Militär und Zivilschutz Graubünden sind die nachfolgend aufgeführten Rubriken vollständig zu beantworten (Zutreffendes bitte ankreuzen ☐, die Angaben werden vertraulich behandelt).

Personalien:

Name: Vorname: Geb Datum:

Beruf: Heimatort / Kanton: Matrikel Nr. ¹:
11-stellig

PLZ: Wohnort: Strasse & Nr.:

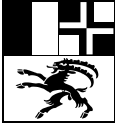
Tel P: Tel G: Tel Mobile:

E-Mail P: E-Mail G: Fax Nr. G:

¹) gemäss Versicherungsausweis AHV / IV (graue Karte)

Voraussetzung für die Anmeldung:

- Ich bin im Besitze des Fachausweises.....
.....
- Ich habe den Einführungskurs Betreuung im Zivilschutz absolviert.
- Ich bin bereit, mich für sechs Jahre im Care Team Grischun zu engagieren.
- Ich bin zwischen 20 und 60 Jahre alt.
- Ich kann mich so organisieren, dass ich kurzfristig einem Aufgebot Folge leisten kann.
- Ich fühle mich gesund.
- Ich werde meinen Arbeitgeber über meine mögliche künftige Einteilung und Einrückungspflicht bei Alarmauslösung nach Abgabe dieses Formulars informieren.
- Ich bin bereit, das vom Bund (BABS) vorgeschriebene Rekrutierungsverfahren für die Übernahme der freiwilligen Zivilschutzdienstpflicht zu absolvieren.



Eignungskriterien für Nothelfer (Care Team)

Kriterien	Ja	Nein	Bemerkungen
1 Haben Sie mehrjährige professionelle Berufserfahrung im psychologischen, psychotherapeutischen oder seelsorgerischen Bereich?			
2 Erachten Sie sich als psychisch und physisch belastbar in einer chaotischen Katastrophensituation?			
3 Fällt es Ihnen leicht Kontakt zu leidenden, verstörten und verwirrten Menschen aufzunehmen?			
4 Sind Sie bereit sich in ein Team einzufügen und kritisch beurteilt zu werden?			
5 Bewahren Sie unter Druck (Stress) Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit auf Betroffene zuzugehen?			
6 Sind Sie bereit sich weiterzubilden und das Erworbene strukturiert anzuwenden?			
7 Verfügen Sie über hinreichende Disponibilität?			
8 Erachten Sie sich als kommunikativ in Wort und Schrift?			
9 Sind Sie bereit Verschwiegenheit und Respekt vor der Person einzuhalten?			
10 Sind Sie bereit als Nothelfer strikt nach den vorgegebenen Grundsätzen vorzugehen und jede religiöse oder persönliche Gesinnungsbeeinflussung zu unterlassen?			
11 Haben Sie Erfahrung mit Stresssituationen und Betreuung Schwerverletzter, Trauernder und Hinterbliebenen?			

Kenntnisnahme und Bestätigung:

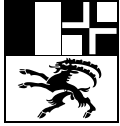
Mit meiner Unterschrift melde ich mich zum Care Team Grischun an und bestätige die Fragen vollständig beantwortet zu haben.

Ort und Datum:

Unterschrift:

Beilage:

Kopie des Versicherungsausweises AHV / IV (graue Karte)



Care Team Grischun

Name: _____ Vorname: _____
Adresse: _____ PLZ / Wohnort _____

Sprachkenntnisse

Ich kann mich verständigen in folgenden Sprachen:

Sprache	mündlich		schriftlich		Bemerkungen
	gut	weniger gut	gut	weniger gut	
Deutsch					
Italienisch					
Romanisch					
Französisch					
Englisch					
Andere ?					

Einsenden an: Amt für Militär und Zivilschutz
Jürg Mayer
Steinbruchstrasse 18
7001 Chur

Oder faxen an: Jürg Mayer
081 257 21 37



Merkblatt Todesfall

Vorbemerkung und Ziel:

Care Giver müssen zum Ablauf und den Notwendigkeiten bei einem (meist unnatürlichen) Todesfall zuverlässig Auskunft geben und so die Angehörigen beraten und begleiten können.

Einsatz des Merkblattes:

Es ist Bestandteil der Unterlagen des Care Givers und nicht zur Abgabe an betreute Personen geeignet.

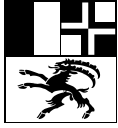
Rechtsmedizinische Phase der Abklärung:

- Bestandesaufnahme vor Ort
- Rechtsmedizinische Untersuchung der Verstorbenen: Ziel dieser Abklärung ist die eindeutige personelle Identifizierung und die Feststellung der medizinischen Todesursache. Dieser Vorgang benötigt eine gewisse Zeit und dürfte sich in der Regel über einen bis wenige Tage erstrecken. Während dieser Zeit liegt die Zutrittsregelung in den Händen der zuständigen Organe (Polizei, Staatsanwaltschaft, rechtsmedizinischer Dienst)
- Ausstellung des Totenscheines, Freigabe zur Bestattung, Überführung
- Regelung weiterer Formalitäten (sofern notwendig Leichenpass, Information der zuständigen diplomatischen Vertretungen im Falle ausländischer Personen, Bestattungsbewilligung an fremdem Ort)
- Einäscherung oder Einsargung
- Aufbahrung, Abdankungsfeier vor Ort

Abschiedsphase:

- Angehörige und Bekannte benachrichtigen
- Hat der / die Verstorbene eine Sterbeverfügung hinterlassen? Abklären, ob der / die Verstorbene Wünsche bezüglich der Bestattungsart aufgeschrieben oder jemandem mündlich mitgeteilt hat
- Wollen die Angehörigen ein Bestattungsinstitut beauftragen? Ist der Leichnam erst einmal freigegeben, ist es das Recht der Angehörigen, vom Körper des Toten Abschied nehmen zu können
- Den Tod innert zwei Tagen auf dem Zivilstandsamt melden Ort, Datum und Zeit der Bestattung organisieren: das Pfarramt und das Zivilstandsamt bzw. Gemeindekanzlei (oder in Städten das Bestattungsamt) des Wohnortes helfen dabei
- Todesanzeige und Leidzirkulare erstellen

Steinbruchstrasse 18	Tel 081 257 35 23	www.amz.gr.ch
7001 Chur	Fax 081 257 21 63	info@amz.gr.ch



Später wird noch zu tun sein:

- Vermieter benachrichtigen
- Falls die / der Verstorbene ein Testament gemacht hat: dieses *ungeöffnet* der Gemeinde übergeben (meist dem Zivilstandsamt)
- Versicherungen, Mietverträge kündigen
- Sollten Hinterbliebene Anspruch auf eine Witwen- oder Waisenrente haben, wenden sie sich an die Ausgleichskasse des Wohnkantons des / der Verstorbenen
- Danksagung aufsetzen und drucken lassen
- Grabstein auswählen oder in Auftrag geben
- Vorsicht vor schnellen Geschäftemachern, die sich bei Angehörigen melden und ihre Dienste anbieten

Steinbruchstrasse 18	Tel 081 257 35 23	www.amz.gr.ch
7001 Chur	Fax 081 257 21 63	info@amz.gr.ch



NNPN
Geschäftsstelle
Koordinierter
Sanitätsdienst

RNAPU
Bureau
du service sanitaire
coordonné

RNAPU
Ufficio
del servizio sanitario
coordinato

Worbentalstrasse 36 3063 Ittigen Tel. 031 324 27 15 Fax 031 324 27 44 esther.baertschi@vtg.admin.ch

Zertifikat NNPN (Nationales Netzwerk Psychologische Nothilfe)

Das

Care Team Grischun, 7001 Chur

ist seit dem 5. März 2009 «NNPN-zertifiziert». Das Care Team Grischun ist berechtigt, seine Einsatzorganisation für Care Givers als «NNPN-zertifiziert» zu bezeichnen.

Im Weiteren wird das Care Team Grischun auf der Internetseite des NNPN (www.nnpn.ch) als zertifizierte Einsatzorganisation für Care Givers in psychologischer Nothilfe aufgeführt.

Bern, den 5. März 2009

Steuerungsgruppe
Nationales Netzwerk
psychologische Nothilfe
(NNPN)
Der Vorsitzende:

Dr. med. Stefan Vetter

Der Beauftragte des
Bundesrates für den
Koordinierten Sanitätsdienst
(KSD)

Dr. med. Andreas Stettbacher